

Regeländerungen 2022

Herzlichen Dank, dass ihr mein Buch Rally Obedience gekauft habt und den Weg hier in die Kosmos App gefunden habt. Natürlich kann nicht sofort ein Buch neu gedruckt werden, wenn es Regeländerungen gibt. Eine Sportart erlebt immer wieder Änderungen und Veränderungen. Aber das Gros der Schilder, der Regeln und der Trainingstipps bleiben erhalten.

So finde ich es innovativ und Ressourcensparend, wenn der Kosmos-Verlag auf diesem Weg einem breiten Publikum alle Änderungen zukommen lässt und das Buch Rally Obedience lebt.

Ich habe euch eine Übersicht („Rally-Obedience_Neue-Schilder.pdf“) erstellt, in der ihr zu den einzelnen Klassen die neuen Schilder erklärt bekommt und dazu gleich Trainingstipps geliefert bekommt.

Hier möchte ich euch generelle Änderungen mitteilen:

Da ich schon 9 Jahre Rally Obedience mache, freue ich mich wahnsinnig über das neue Regelwerk. Mit Martina Klein war ich im Jahr 2020 in Kopenhagen und dort haben wir uns das Nordic Championat angeschaut. Hier kamen wir das erste Mal mit den rechtsgeführten Hunden in Berührung. Wer in Deutschland in einen Verein geht und Unterordnung mit seinem Hund macht, lernt den Hund links zu führen und lernt, dass der Hund nur auf der linken Seite belohnt wird. Rechtsgeführte Hunde sind verpönt. Es ist fast so, wie es früher nicht erlaubt war, ein Linkshänder zu sein.

Doch mit dem neuen Regelwerk hält der rechtsgeführte Hund Einzug in das Regelwerk von Rally Obedience in Deutschland. In den Klassen Beginner und Senior werden die Hunde weiterhin nur linksgeführt. In den Klassen 1, 2 und 3 gibt es aber jetzt auch rechtsgeführte Hunde.

In der Klasse 1 kann der Wertungsrichter einen Parcours planen, in dem man rechtsgeführt beginnt und der Hund am nächsten Schild durch eins der folgenden drei Schilder (123, 124 oder 125) auf linksgeführt wechselt. Der rechtsgeführte Hund darf in der Klasse 1 und der Klasse 2 nur von einem Schild zum nächsten gelten.

Der Richter könnte jedoch auch statt mit dem rechtsgeführten Hund zu beginnen, erst am vorletzten Schild von links auf rechts wechseln und der Hundeführer geht mit dem rechtsgeführten Hund ins Ziel.

In der Klasse 2 gibt es zwar auch nur einen Wechsel über ein Schild, aber der Wertungsrichter baut den Parcours so, dass zweimal der rechtsgeführte Hund vorkommt. Entweder

- am Anfang und am Ende
- oder am Anfang und mittendrin
- oder mittendrin und am Ende.

Außerdem kommt in der Klasse 2 ein weiteres Wechselschild hinzu. Die Vorsitz-Übungen mit ihren Abschlüssen können in der Klasse 2 auch gestellt werden, damit der Hundeführer seinen rechtsgeführten Hund auf die linke Seite bekommt. Denn alle Abschlüsse enden auf linksgeführt.

In der Klasse 3 wird der Richter den Parcours so planen, dass zweimal der rechtsgeführte Hund vorkommt, aber diesmal kann es sein, dass man ein weiteres Schild rechtsgeführt zeigen muss.

Das bedeutet, dass man fast alle Schilder in der Klasse 3 auf rechtsgeführt können muss. Ausnahmen sind folgende Schilder:

- Alle Figuren sind linksgeführt
- Das Schild 102 ist immer linksgeführt
- Das Kehrt und das Doppelkehrt ist immer linksgeführt.
- Das Schild 313 mit der Hürde – der Hundeführer schickt den Hund 1,80 Meter nach rechts über die Hürde ist nur mit dem linksgeführten Hund möglich.

Merke:

Beim Vorsitz kommt der Hund immer auf die linke Seite.

Alle Abruf – Schilder rufen den Hund auf die linke Seite ab.

Bei den Schildern zurück zum Hund holen wir den Hund auf der Seite ab, wo wir ihn vorher auch hatten. Also der rechtsgeführte Hund bleibt rechtsgeführt.

Im Buch bin ich auf Seite 21 auf den Arbeitsbereich eingegangen. Der ist gleichgeblieben und die Schilder stehen immer noch zum Großteil auf eurer rechten Seite. Denkt bitte daran, dass ihr eurem Hund genügend Platz lasst, wenn ihr ihn auf eurer rechten Seite habt, dass er gut an den Schildern vorbeikommt ohne diese zu rammen oder überspringen zu müssen. Zum Arbeitsbereich gibt es eine wichtige Änderung: Solltet ihr über einem Meter außerhalb des Arbeitsbereiches eine Übung einleiten, kostet dies 10 Punkte Abzug!!!

In dem Buch gebe ich euch Tipps, wann sich eine Wiederholung lohnt und wann nicht. Denkt bitte daran, dass ihr bei einer Wiederholung mindestens drei Schritte zurück geht und die Übung neu angeht. Bisher konnte man ein Schild so oft wiederholen, wie man wollte, man hat sich lediglich über die Zeit bestraft. Das hat sich geändert: Wiederholt ihr eine Übung mehr als einmal, bekommt ihr für jede weitere Wiederholung 5 Punkte abgezogen. Jetzt sagt ihr vielleicht, für ein Schild kann ich nur 10 Punkte abgezogen bekommen, also kann ich doch trotzdem eine Übung mehrfach wiederholen. Das ist mit der neuen Prüfungsordnung nicht richtig. Jetzt gibt es Platz und Raum für weiteren Punktabzug und das wäre in diesem Fall so.

Für die Senioren hat sich auch was Entscheidendes geändert: Bisher durfte ein Hund in der Seniorenklasse starten, wenn er 8 Jahre alt geworden ist. Jetzt wird in Rally Obedience Rücksicht auf große Hunderassen genommen. Wenn der Hund 55 cm groß ist oder größer darf er ab 6 Jahren in der Senioreklasse starten. Er darf, muss aber nicht! Diese Regelung finde ich super, denn ein großer Hund hat eine kürzere Lebensdauer als ein kleiner und er altert auch viel schneller.

In dem Kapitel: „Turniere“ habe ich einen extra Absatz (S. 40) zu den Leinen geschrieben. Für euren Hund braucht ihr auf einem Turnier ein handelsübliches nicht tierschutzrelevantes Halsband oder Geschirr. Anhänger sind erlaubt, wenn sie den Hund in seinem Bewegungsablauf nicht stören.

Auch unter der neuen Prüfungsordnung dürfen Privatstarter – also Hundeführer, die keinem Verein angehören, starten. Ihr druckt euch eine Turnierkarte aus oder ihr habt schon eine, so könnt ihr diese weiterverwenden. Zu der Halsbandkontrolle kommt jedoch eine eindeutige Identifizierungspflicht eures Hundes hinzu. Er muss gechipt oder über die Tattoonummer im Ohr eindeutig zu erkennen sein.

In diesem Bezug möchte ich euch darauf hinweisen, dass ihr euren Hund aus Jacken und Hosen füttern dürft. Westen sind Jacken und dürfen somit benutzt werden. Hoodies dürft ihr zwar tragen, aber nicht den Hund daraus füttern.

Zum Thema Füttern und Berühren des Hundes gibt es eine wichtige Änderung. Solltet ihr euren Hund einmal an der falschen Stelle füttern, also zum Beispiel bei dem Schild Halt – um den Hund herum. Euer Hund sitzt gerade so schön und ihr wollt ihn belohnen, oder ihr habt gerade nur das Schild Halt im Kopf und füttert ihn deshalb, so wäre dies laut alter Prüfungsordnung ein „nb“. Jetzt würdet ihr aber nur 10 Punkte abgezogen bekommen, weil ihr an der falschen Stelle gefüttert habt. Das ist natürlich super und ihr könnt etwas entspannter an euren Lauf gehen. So wird es auch mit einer Berührung gewertet. Euer Hund macht ein schönes Sitz und ihr streichelt ihn zur Belohnung und dann fällt euch auf, dass ihr eigentlich noch um euren Hund gehen musstet, bevor ihr ihn mit einer Streicheleinheit belohnt. Der Richter gibt euch dafür auch nur 10 Punkte Abzug, aber kein „nb“. Anders verhält es sich, wenn der Hund gerade unaufmerksam ist und ihr ihn anfasst, damit er wieder bei euch ist. Das ist auch weiterhin ein „nb“. Oder wenn ihr ein Stück Futter in die Hand nehmt und den Hund damit in eine Position zieht, das würde auch ein „nb“ nach sich ziehen.

Wo wir gerade bei dem Schild Halt- um den Hund herum sind, möchte ich euch darauf aufmerksam machen, dass ihr dem Hund, wenn er angeleint ist, nicht die Leine auf den Rücken legen dürft. Manche Hundeführer haben dies wohl gemacht, damit der Hund besser sitzen oder bei dem anderen Schild liegen bleibt, das ist natürlich nicht erlaubt und wird mit 3 Punkten bestraft.

Außerdem haben sich die Auszeichnung beziehungsweise die Bewertungen geändert:

Die Auszeichnungen

90-100 Punkte = vorzügliche Leistung	=rot
80-89 Punkte = sehr gute Leistung	= blau
70-79 Punkte = gute Leistung	= gelb
60-69 Punkte=bestanden	=grün

Unter 60 Punkten habt ihr teilgenommen und bekommt auch noch eine Schleife.

Wenn ihr einmal mit Turnieren begonnen habt, wollt ihr euch vielleicht auch auf höherer Ebene mit anderen RO Sportlern messen und auf einer Landesmeisterschaft oder auf einer Bundessiegerprüfung starten. Dabei müsst ihr Folgendes wissen:

Ein außergewöhnliches Flair haben Flutlichtturniere. Hier beginnt das Turnier erst bei Einsetzen der Dunkelheit. Diese Turniere werden auch in die Leistungsurkunde, mit einem Querstrich versehen, eingetragen, sie zählen jedoch nicht für den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse oder als Qualifikation zu weiterführenden Veranstaltungen, wie zum Beispiel Landesmeisterschaften, Bundessiegerprüfungen oder sogar Deutsche Meisterschaften.

Die Bewertung eines Teams hat sich mit der neuen Prüfungsordnung etwas erweitert. Sie beschränkt sich nicht mehr auf eine Bewertung zwischen dem Start und Ziel Schild, sondern wurde erweitert auf mit Betreten des Parcoursfeldes bis Verlassen des Parcoursfeldes. Dies gilt insbesondere für körperliche oder verbale Einwirkungen des Hundeführers auf den Hund und das Lösen des Hundes auf dem Platz.

Auf Seite 63 im Buch gehe ich auf die Mehrschildübungen ein. Hier ist es für die Klasse 1 und für die Senioren einfacher geworden. Der Richter darf auf normalen Turnieren nur noch zwei Hauptschilder als MSÜ stellen und das dreimal in einem Parcours. Ab einer Verbandsmeisterschaft kann diese Regelung jedoch überschritten werden und der Richter dürfte in der Klasse 1 fünf 2-er MSÜ stellen.

Nun habe ich die wichtigsten Änderungen mit euch besprochen und möchte euch auf die Datei der neuen Schilder aufmerksam machen, die ihr auch hier in der App findet. Auch die Trainingskarten werden wir mit den neuen Schilderkarten erweitern. Des Weiteren werde ich euch auch Spielpläne zu den Spielen mit neuen Schildern entwerfen. Besucht immer wieder diese App, um alle Neuerungen zu dem Buch Rally Obedience zu erhalten. Über gute Rezensionen würde ich mich sehr freuen.